

Am 5. Mai, dem "**Europäischen Protesttag der behinderten Menschen**" stellen Betroffene seit 25 Jahren ihre Lebenssituation in der Öffentlichkeit dar und weisen auf ihre Bedürfnisse hin. Denn ihr Leben wird immer noch von Barrieren eingeschränkt, die abgebaut werden könnten – auch in Kassel.

In Kassel hat die KVG sogar **neue unsichtbare Barrieren** aufgebaut, indem sie die Mitnahme von E-Scootern und Rollstühlen durch **veränderte Sicherheitsrichtlinien** begrenzt hat. Und sie hat eine Liniennetzreform auf Drängen der in Kassel regierenden Parteien vorgelegt, die Einsparungen bringen soll durch die **Ausdünnung des Angebots**.

Doch schon heute erleben immer wieder Rollstuhlfahrer, Menschen mit Hilfsmitteln und Eltern mit Kinderwagen, dass sie draußen **stehen gelassen** werden, denn „Hier ist kein Platz mehr – Du kommst hier nicht rein!“ Darauf antworten wir:



**WIR WOLLEN REIN - INS LEBEN!  
IN DIE TRAMS! IN DIE BUSSE!  
NAHVERKEHR AUSBAUEN STATT ABBAUEN!  
GÜNSTIGER FAHREN - PREISE SENKEN!**

Immer mehr Bürger in der Region Kassel nutzen den Öffentlichen Nahverkehr. **Mobilität muss ein Recht für jeden werden**, egal ob Rollifahrer, Familie mit Kind oder mit geringem Einkommen. Es gibt viele gute Gründe, am 5. Mai gemeinsam **für gleiche Rechte einzutreten**. Denn alle Bürger brauchen:

- \* **barrierefreien und bedarfsgerechten Nahverkehr**
- \* **barrierefrei zugängliche und bezahlbare Wohnungen**
- \* **barrierefreien Zugang zu öffentlichen Räumen wie Geschäfte, Gaststätten und Arztpraxen**
- \* **Zugang zu Ausbildung und Arbeit**
- \* **gerechte Entlohnung und keine Almosen in Behindertenwerkstätten**

Dieses Jahr stellen wir den Öffentlichen Personennahverkehr in den Mittelpunkt, denn **ohne Mobilität ist alles nichts**. Deshalb: **Kommt alle!**



Am 5. Mai, dem "**Europäischen Protesttag der behinderten Menschen**" stellen Betroffene seit 25 Jahren ihre Lebenssituation in der Öffentlichkeit dar und weisen auf ihre Bedürfnisse hin. Denn ihr Leben wird immer noch von Barrieren eingeschränkt, die abgebaut werden könnten – auch in Kassel.

In Kassel hat die KVG sogar **neue unsichtbare Barrieren** aufgebaut, indem sie die Mitnahme von E-Scootern und Rollstühlen durch **veränderte Sicherheitsrichtlinien** begrenzt hat. Und sie hat eine Liniennetzreform auf Drängen der in Kassel regierenden Parteien vorgelegt, die Einsparungen bringen soll durch die **Ausdünnung des Angebots**.

Doch schon heute erleben immer wieder Rollstuhlfahrer, Menschen mit Hilfsmitteln und Eltern mit Kinderwagen, dass sie draußen **stehen gelassen** werden, denn „Hier ist kein Platz mehr – Du kommst hier nicht rein!“ Darauf antworten wir:



**WIR WOLLEN REIN - INS LEBEN!  
IN DIE TRAMS! IN DIE BUSSE!  
NAHVERKEHR AUSBAUEN STATT ABBAUEN!  
GÜNSTIGER FAHREN - PREISE SENKEN!**

Immer mehr Bürger in der Region Kassel nutzen den Öffentlichen Nahverkehr. **Mobilität muss ein Recht für jeden werden**, egal ob Rollifahrer, Familie mit Kind oder mit geringem Einkommen. Es gibt viele gute Gründe, am 5. Mai gemeinsam **für gleiche Rechte einzutreten**. Denn alle Bürger brauchen:

- \* **barrierefreien und bedarfsgerechten Nahverkehr**
- \* **barrierefrei zugängliche und bezahlbare Wohnungen**
- \* **barrierefreien Zugang zu öffentlichen Räumen wie Geschäfte, Gaststätten und Arztpraxen**
- \* **Zugang zu Ausbildung und Arbeit**
- \* **gerechte Entlohnung und keine Almosen in Behindertenwerkstätten**

Dieses Jahr stellen wir den Öffentlichen Personennahverkehr in den Mittelpunkt, denn **ohne Mobilität ist alles nichts**. Deshalb: **Kommt alle!**

